

Staatssekretariat für Bildung, Forschung
und Innovation SBFI
Abteilung Strategie und nationale Beziehungen
Ressort BFI-Systemsteuerung
3003 Bern

Elektronisch an: bfi-botschaft@sbfi.admin.ch

24. August 2023

Cornelia Abouri, cornelia.abouri@strom.ch, +41 62 825 25 15

Stellungnahme zur Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) dankt Ihnen für die Möglichkeit, zur Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 Stellung nehmen zu können.

Die Energieversorgung unseres Landes steht vor einem fundamentalen Umbruch. Die Erreichung des klimapolitischen Netto-Null-Ziels, verbunden mit einer weitgehenden Elektrifizierung von Wirtschaft und Gesellschaft, sowie der Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke durch erneuerbare Stromproduktion bedingen einen tiefgreifenden Wandel auf unterschiedlichsten Ebenen von Planung, Bau und Betrieb von Infrastrukturen, sektorübergreifender Regulierung, über Geschäftsmodelle und individuelle Verhaltensweisen bis hin zu Fachkompetenzen und Skills. Bildung, Forschung und Innovation tragen entscheidend dazu bei, in all diesen Bereichen die nötigen Grundlagen für den Weg in eine erneuerbare und klimaneutrale Energiezukunft zu legen. Es ist daher zentral, in diesen optimalen Rahmenbedingungen und ausreichende Finanzierung zu gewährleisten.

Änderung des Berufsbildungsgesetzes (Kap. 3.1)

Der VSE trägt als Organisation der Wirtschaft und Teil der Trägerschaft die Verantwortung für das Berufsfeld der Netzelektriker/innen mit und setzt sich stark für die Bereitstellung einer qualitativ hochstehenden, zukunftsgerichteten und marktgerechten Berufsbildung ein, dies sowohl auf Ebene der beruflichen Grundbildung als auch in der höheren Berufsbildung. Das Arbeitsfeld der Netzelektriker und Netzelektrikerinnen umfasst Energieübertragungs- und Telekommunikationsnetze sowie die Fahrleitungen des öffentlichen Verkehrs. Diese Berufsfachleute tragen somit wesentlich zur nachhaltigen Bereitstellung und zum Unterhalt kritischer Versorgungsinfrastrukturen in den Bereichen Energie, Daten und Transport in der Schweiz, sowie zu deren Weiterentwicklung bei.

Im Energiesektor ist wie in anderen ingenieurtechnischen Bereichen der Mangel an Fachkräften deutlich zu spüren. Diesem ist unter anderem mit Massnahmen zur Nachwuchsförderung und Attraktivitätssteigerung der Berufsbildung auf allen Stufen zu begegnen. Der VSE unterstützte daher 2015 die Einführung der subjektorientierten Finanzierung von vorbereitenden Kursen im Bereich der höheren Berufsbildung. Der VSE

begrüssigt die vorgeschlagene Anpassung der Budgetierung im Sinn einer stabilen Finanzierung dieses wichtigen Förderinstruments.

Finanzierung des ETH-Bereichs (Kap. 2.4)

Der ETH-Bereich ist ein zentraler Pfeiler des schweizerischen Forschungs- und Innovationsplatzes. Insbesondere im Energieforschungsbereich leistet er einen grundlegenden Beitrag an die Entwicklungen von Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft, sei es im Bereich der Energiesystem- und Netzwerkanalyse und -simulation, der Energiespeicherung, der Digitalisierung und Cybersicherheit oder des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen – alles Themen, die im Zentrum der schweizerischen Energie- und Klimastrategie stehen.

Der VSE und seine Mitglieder pflegen einen regelmässigen und fruchtbaren Austausch mit den Institutionen des ETH-Bereichs. Zudem spielen diese eine zentrale Rolle bei der Ausbildung von Fachkräften in der Branche auf Ingenieurebene. Der VSE beurteilt den Finanzierungsvorschlag des Bundesrates angesichts der grossen Bedeutung des ETH-Bereichs kritisch. Er anerkennt die angespannte Finanzlage des Bundes. Allerdings sind mit den vorgeschlagenen Beiträgen an den ETH-Bereich empfindliche Kürzungen und mithin ein Qualitätsverlust zu befürchten. Gerade auch vor dem Hintergrund des Ausschlusses der Schweiz aus dem europäischen Forschungsprogramm Horizon erscheint es angezeigt, die vom Bundesrat vorgeschlagene Priorisierung zu überprüfen. Es sollte ein Ausgabenwachstum von real 2,5% angestrebt werden. Beim Entscheid zu berücksichtigen ist, dass die Exzellenz der Forschung und Lehre sowie die Zugänglichkeit für Studierende der Institutionen der ETHs nicht tangiert werden.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen für allfällige Rückfragen gern zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Frank'.

Michael Frank
Direktor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Marti'.

Thomas Marti
Bereichsleiter Berufsbildung und Netze